

Sattelrobben



Abbildung: © D. White / IFAW,
andere Abbildungen: © IFAW

Ihr wissenschaftlicher Name *Pagophilus groenlandicus* bedeutet „Eisliebende von Grönland“. Sattelrobben sind weit verbreitet – im Nordpolarmeer und im Nordatlantik von Neufundland und dem kanadischen Sankt-Lorenz-Golf im Westen bis nach Nordrussland im Osten.

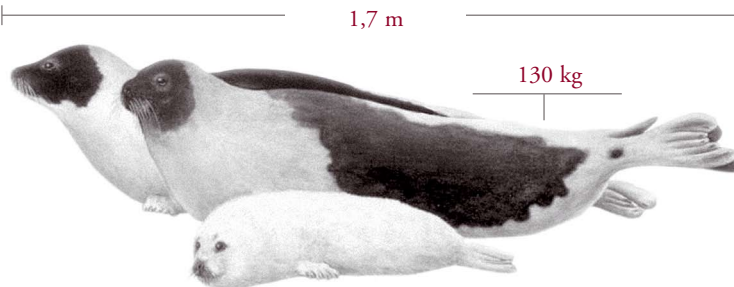
Die Sattelrobbe ist ein wanderfreudiges Tier, dessen Lebensweise stark auf das Packeis eingestellt ist. Seine Verbreitung hängt, jahreszeitlich bedingt, im Wesentlichen von den nördlichen und südlichen Grenzen des Packeises ab. Es gibt drei verschiedene Populationen, die geringe Unterschiede im Verhalten, in ihren physischen und genetischen Merkmalen aufweisen. Zusätzlich zu der

Population des nordwestlichen Atlantik – derjenigen, die im Frühling vor Ostkanada und im Sommer vor Westgrönland gejagt wird – gibt es eine weitere Population, die vor der Ostküste Grönlands lebt und auf dem Treibeis nahe der Insel Jan Mayen ihre Jungen aufzieht. Die dritte Population lebt hauptsächlich in der Barentssee und zieht ihren Nachwuchs im Weißen Meer vor Russland auf.

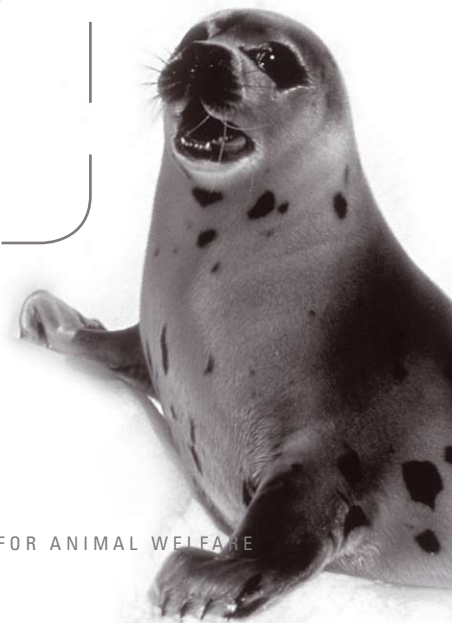


WWW.IFAW.DE

SATTELROBBEN
PAGOPHILUS GROENLANDICUS



Gewicht der erwachsenen Tiere	130 kg
Körperlänge der erwachsenen Tiere	1,7 m
Alter der sexuellen Reife	5–6 Jahre
Alter bei der ersten Fortpflanzung	etwa 6–7 Jahre
Lebensdauer (max.)	etwa 30 Jahre
Anzahl der Jungtiere pro Jahr	1
Geburtsgewicht der Jungtiere	11 kg
Länge der Stillzeit	etwa 12 Tage
Gewichtszunahme der Jungtiere pro Tag	2,2 kg
Gewicht am Ende der Stillzeit	36 kg



Klappmützenrobben

Die Klappmützenrobbe – *Cystophora cristata* – bringt wie die Sattelrobbe ihren Nachwuchs auf dem Eis zur Welt. Die Klappmützenrobbe ist eine große, silbergraue Robbe mit einem schwarzen Gesicht und unregelmäßigen schwarzen Flecken auf dem Körper. Ihr Name stammt von der Blase, die auf der Nase und Stirn ausgewachsener, männlicher Tiere sitzt. Diese legt sich im entspannten Zustand wie ein loser, faltiger Beutel über den vorderen Teil der Nase. Aufgeblasen wird diese Blase zu einer großen „Mütze“, die das Gesicht und den oberen Teil des Kopfes bedeckt. Männliche Tiere können zusätzlich ihre elastische Nasenscheidewand durch ihre Nasenlöcher aufblasen, so dass sie einen großen, rosafarbenen Ballon bildet. Es handelt sich hierbei um sekundäre Geschlechtsmerkmale, die die männlichen Tiere während der Paarungszeit zum Imponieren nutzen.

Das Verbreitungsgebiet der Klappmützenrobbe überschneidet sich mit dem der Sattelrobbe im größten Teil des Nordatlantik. Wie die Sattelrobben wandern auch die Klappmützen, sie bleiben jedoch sehr nahe am treibenden Packeis. In kanadischen Gewässern paaren sie sich und gebären ihre Jungtiere im selben Gebiet wie die Sattelrobben, allerdings erst etwas später, in der zweiten Märzhälfte. Verglichen mit den Sattelrobben sind die Jungtiere der Klappmützen bei ihrer Geburt bereits etwas weiter entwickelt. Sie wechseln bereits im Mutterleib zum ersten Mal ihr Fell. Bei der Geburt haben die Jungtiere somit etwa das gleiche Entwicklungsstadium wie die „Beater“ der Sattelrobbe (Jungtiere unter drei Monaten, die kein weißes Fell mehr haben). Die Jungtiere der Klappmützenrobbe heißen „Bluebacks“ nach der Farbe ihres Fells, das auf dem Rücken bläulich-schwarz (am Bauch aber silbergrau) gefärbt ist.



WWW.IFAW.DE

KLAPPMÜTZENROBBEN CYSTOPHORA CRISTATA



Gewicht der erwachsenen Tiere

männlich	300 kg
weiblich	200 kg

Körperlänge der erwachsenen Tiere

männlich	2,5 m
weiblich	2,2 m

Alter der sexuellen Reife 3–4 Jahre

Lebensdauer (max.) etwa 30 Jahre

Anzahl der Jungtiere pro Jahr 1

Geburtsgewicht der Jungtiere 25 kg

Länge der Stillzeit 4 Tage

Gewichtszunahme der Jungtiere pro Tag 7 kg

Gewicht am Ende der Stillzeit 55 kg



Abbildungen: © IFAW